

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN AM

23. JULI 1926

REICHSPATENTAMT

PATENTSCHRIFT

— № 431990 —

KLASSE 8d GRUPPE 7

(E 33166 VII/8d)



Wilhelm Ebeling in Magdeburg.

Wäschestampfer.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 9. Oktober 1925 ab.

Die Erfindung betrifft eine Verbesserung von Handwäschestampfern, welche aus einem fest am Stiele angebrachten Außenkörper und einem darin beweglichen Innenkörper bestehen. Sie bezweckt ein stärkeres Einwirken des durch die Bewegung des Innenkörpers hervorgerufenen Saug- oder Druckluftstromes auf die Wäsche. Zu diesem Zwecke wird sowohl der Außen- als auch der Innenkörper lediglich an der Unterseite offen ausgeführt, so daß ein Entweichen der Luft oberhalb der Waschlaugenoberfläche nicht möglich ist.

Bereits bekannte Wäschestampfer haben allen Nachteil, daß sie nicht das volle Einwirken des erzeugten Luftstromes auf die Wäsche gestatten, sondern vielmehr wesentliche Teile desselben vorzeitig in das Freie entweichen lassen. Dieses geschieht insbesondere dadurch, daß die ineinanderschiebbaren Trichter mit Öffnungen in ihrem oberen Teile versehen sind. Durch diese entweicht die Luft entweder noch über der Waschlauge, oder es findet, falls die Öffnungen nur im inneren Trichter

angebracht sind, lediglich ein Wechsel zwischen dem Luftinhalte des äußeren und des inneren Trichters bzw. umgekehrt statt.

Das Entweichen der Luft wird bei dem neuen Stampfer dadurch verhindert, daß dieser nur an der Unterseite offen ausgeführt ist.

Um die Wirkung des Luftstromes noch weiter zu erhöhen, werden die Außenfläche des Kolbenbodens und die Innenseite des Bodens des Außenkörpers derart einander angepaßt, daß der Innenkörper vollkommen in den Außenkörper geschoben werden kann. Hierdurch wird erreicht, daß die Luft stark zusammengedrückt durch den Ringraum zwischen den Körperwandungen gepreßt wird und daher mit ihrer ganzen Energie auf die Wäsche einwirkt.

Bei bekannten Wäschestampfern sind Außen- und Innenkörper als Trichter ausgebildet, so daß die erzeugte Druckluft infolge der Vergrößerung des Querschnittes des zwischen Innen- und Außenkörper befindlichen Kegelsingraumes bedeutend an Druck verliert,